



U. Keller: privat

**Ursula Keller** hat Slavistik und Germanistik studiert und war wissenschaftliche Mitarbeiterin am Seminar für Slavische Philologie der Freien Universität Berlin. Seit 2002 ist sie freie Autorin und Übersetzerin und beschäftigt sich vor allem mit der russischen Literatur des 19. und beginnenden 20. Jahrhunderts.

Mit ihrer Übersetzung *Eine Straße in Moskau* von Michail Ossorgin war sie 2016 für den Preis der Leipziger Buchmesse in der Kategorie Übersetzung nominiert. Im September erscheint ihre Neuübersetzung von Dostoevskijs *Zapiski iz podpol'ja* im Manesse Verlag unter dem Titel *Aufzeichnungen aus dem Untergrund*. Sie lebt in Brandenburg.



Universität Regensburg

## Gastdozentur des Deutschen Übersetzerfonds für Übersetzung im WS 21/22!!!

Proseminar: Dostoevskij übersetzen  
Dozentin: Ursula Keller  
Zeit: Mittwoch 14-18 (14-täglich), S1.19

Übersetzen ist eine Tätigkeit, die im sprichwörtlichen stillen Kämmerlein stattfindet. Die Übersetzungs-Gastdozentur der renommierten Übersetzerin Ursula Kellers bietet die großartige Möglichkeit, Studierenden der Literatur-, Kultur- und Sprachwissenschaften Einblicke in die Praxis dieses Kunst-Handwerks-Kämmerlein zu geben. Damit kann der Blick für die anspruchsvolle Arbeit von Übersetzer\*innen geschärft, aber auch Begeisterung geweckt werden für die genaue Auseinandersetzung mit Texten, kulturellen Hintergründen und Sprache (sowohl der eigenen Mutter- als auch der Fremdsprache), denn kaum jemand setzt sich mit Texten und Sprache so genau und intensiv auseinander wie diejenigen, die übersetzen.

Im Dostoevskij-Jahr 2021, in dem sich der Geburtstag des großen russischen Schriftstellers zum 200. Mal jährt, liegt die Beschäftigung mit Texten dieses Autors nahe. Durch den Vergleich von Übersetzungen sollen mit genauem Blick auf das Original die unterschiedlichen Herangehensweisen des Übersetzens der stilistischen Eigenheiten des Autors von einer Sprache in die andere erarbeitet und eingeordnet werden.



Denkmal für  
F. M. Dostoevskij in Baden-Baden

Kontakt: Irina Markov, WHK  
Professur für Slavisch-Jüdische Studien  
irina.markov@ur.de